



München, den 21. November 2014

Transparenz statt Traumata

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, fordert einen offenen Umgang mit dem Thema „Genitalverstümmelung“ und ein entschiedenes strafrechtliches Vorgehen nicht nur gegen die Täter, sondern auch gegen Anstifter und Mitwisser dieser abscheulichen Gewalt. Es müsse endlich Schluss sein mit einer Kultur der Verantwortungslosigkeit und des Wegsehens. Gefragt seien stattdessen Zivilcourage und Empathie.

München. „Bis vor kurzem wurde eine Gesetzesinitiative diskutiert, wonach Badevideos spielender Kinder strafbar sein könnten, wenn man nicht die Genehmigung von deren Eltern eingeholt hat. Das ist eine wichtige Frage – man sollte darüber aber nicht aus den Augen verlieren, dass Kinder noch Opfer ganz anderer Gewalttaten, insbesondere der abscheulichen Genitalverstümmelung bei Mädchen werden ohne dass dies öffentlich so intensiv diskutiert würde wie die Idee von Bundesjustizminister Maas. Hier haben sich die Maßstäbe leider sehr verschoben“, bedauert der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung.

Der Tatbestand der Genitalverstümmelung müsse endlich ans grelle Licht der Öffentlichkeit gebracht werden. „Viele Menschen wissen gar nicht, dass es das auch hierzulande gibt und welches Leid und lebenslange Traumata das für die betroffenen Mädchen bedeutet“, so Neumeyer. Ändern könne man aber nur dann etwas daran, wenn nicht nur Täter und Anstifter, sondern auch Mitwisser strafrechtlich zur Verantwortung gezogen würden. Wer etwas davon mitbekomme, seien es Lehrer, Übungsleiter, Nachbarn, Ärzte oder Krankenschwestern dürfe nicht länger schweigen dürfen ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. „Es ist dieses Wegsehen, das dieses ungeheuerliche Verbrechen erst möglich macht. Deshalb bin ich für eine Anzeigepflicht“, so der Kelheimer Landtagsabgeordnete.

Martin Neumeyer, MdL

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Hausadresse: Schellingstraße 155, 80797 München – Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-1988 –Telefax: 089 1261-1987

verantwortlich: Martin Neumeyer – e-mail: Integrationsbeauftragter@stmas.bayern.de